

Mehr Frauen in Führungspositionen Welchen Beitrag leistet die Quote?

**Kiel
08. November 2022**

**Monika Schulz-Strelow-
Gründungspräsidentin FidAR e.V.**

Die Initiative FidAR

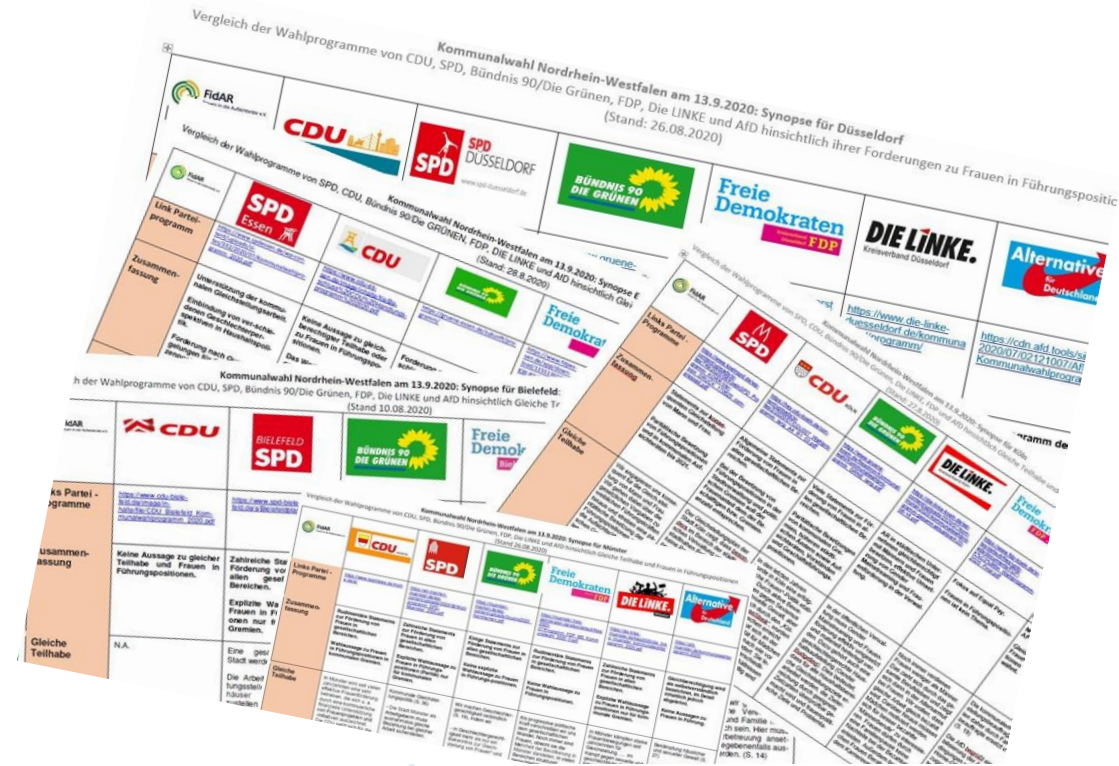
- Überparteilich, überregional, unabhängig
- Initiiert von engagierten Frauen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik
- Gegründet 2006, heute knapp 1.250 engagierte Mitglieder (Männer und Frauen)
- **Zielsetzung: den Anteil von Frauen in den Aufsichtsräten und Führungsgremien deutscher Unternehmen signifikant und nachhaltig erhöhen**

FidAR fordert und fördert Veränderungen politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen:

- **Schaffen von Öffentlichkeit**
 - im politischen Raum regional, **national und international**
 - in den Medien
 - im Dialog mit Unternehmen, Institutionen und Verbänden
 - mit dem Netzwerk der „**Berliner Erklärung**“
- **Erhöhen von Transparenz**
 - **WoB-Index** für 160 Dax und alle der Quote unterliegenden Unternehmen
 - **Public-WoB-Index** für die größten 262 öffentlichen Bundes- und Landes-Unternehmen
- **Stärken der Netzwerkkultur**
 - FidAR-Foren und Diskussionsrunden auf Bundes-, Landes- und Regionalebene, Veranstaltungen und #FidARonWebinar



Wahljahr 2022



Jahr	Termin	Bundesland	Organ(e)
2022	13. Februar	17. Bundesversammlung	Bundespräsidentenwahl
	27. März	Saarland	Landtag
	8. Mai	Schleswig-Holstein	Landtag
	15. Mai	Nordrhein-Westfalen	Landtag
	9. Oktober	Niedersachsen	Landtag

FidAR ist Teil der Berliner Erklärung

Unsere Forderungen zur Bundestagswahl 2021

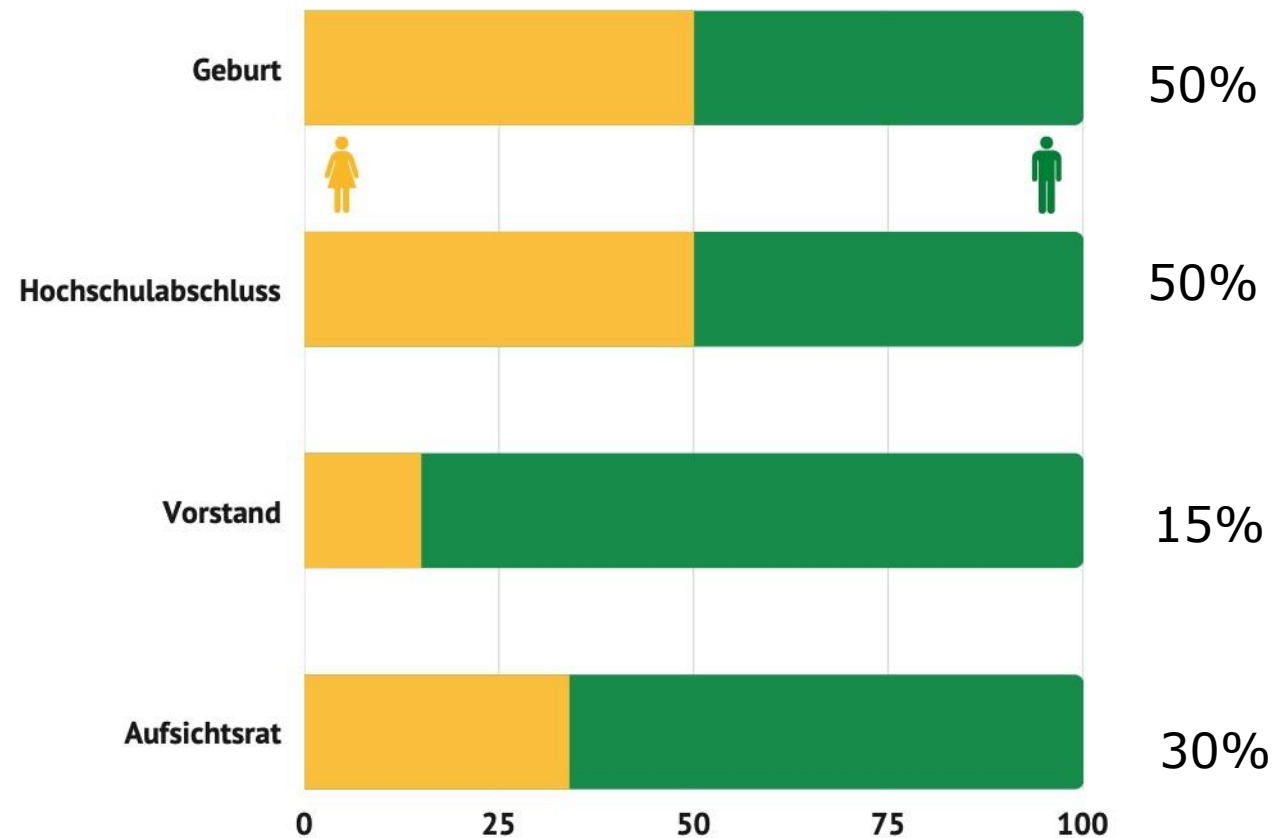


1. Parität in allen gesellschaftlichen Bereichen
2. Gleiche Bezahlung und gleiche Bedingungen in der Arbeitswelt
3. Gleichstellung als Leitprinzip in allen Politikfeldern
4. Für alle Frauen ein Leben frei von Gewalt



Darum gibt es FidAR

Situation 2022:



Akzeptanz der Quote im Karriereverlauf

- **Mit 25 wollen** wir das Wort Quote **nicht hören!**
- **Mit 30 schaffen** wir alles **ohne** Quote, weil wir gut sind!
- **Mit 35 wollen** wir noch alles ohne Quote schaffen, weil wir **doch** gut sind; doch gemachte Erfahrungen lassen erste Zweifel aufkommen und über Quote wird lauter nachgedacht.
- **Mit 45 wissen** wir, dass wir gut sind und es doch nicht gereicht hat; allerspätestens jetzt kommt der Ruf nach der Quote!
- **Mit 55 blicken** wir zurück und wundern uns, warum so wenige Frauen in den Führungsetagen angekommen sind, und müssen uns fragen:
 - **Was haben wir zur Veränderung beigetragen?**
 - **Die Quotenforderung allein reicht nicht!!**

Die Grundlagen unserer Arbeit: WoB-Index und Public WoB-Index

185
2022

WOMEN-ON-BOARD-INDEX

Frauenanteil in Führungspositionen der im DAX, MDAX, SDAX sowie der im Regulierten Markt notierten, paritätisch mitbestimmten Unternehmen. Eine Studie von FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e. V.
Stand: 15. Januar 2022 (aktualisiert zum 30. April 2022)



263
PUBLIC WOMEN-ON-BOARD-INDEX
(PUBLIC WOB-INDEX)
2021



Gesetzlicher Druck kann dabei helfen, das Ziel der paritätischen Besetzung der Gremien mittelfristig zu erreichen. Eine nachhaltige Gleichberechtigung kann jedoch nur durch ein gesamtgesellschaftliches Umdenken erfolgen.



Analyse und Ranking zum Anteil von Frauen in Aufsichtsgremien und Top-Managementorganen der 263 größten öffentlichen Unternehmen in Deutschland.
Eine Studie von FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e. V. Stand: 1. Januar 2021



WoB - Index 185

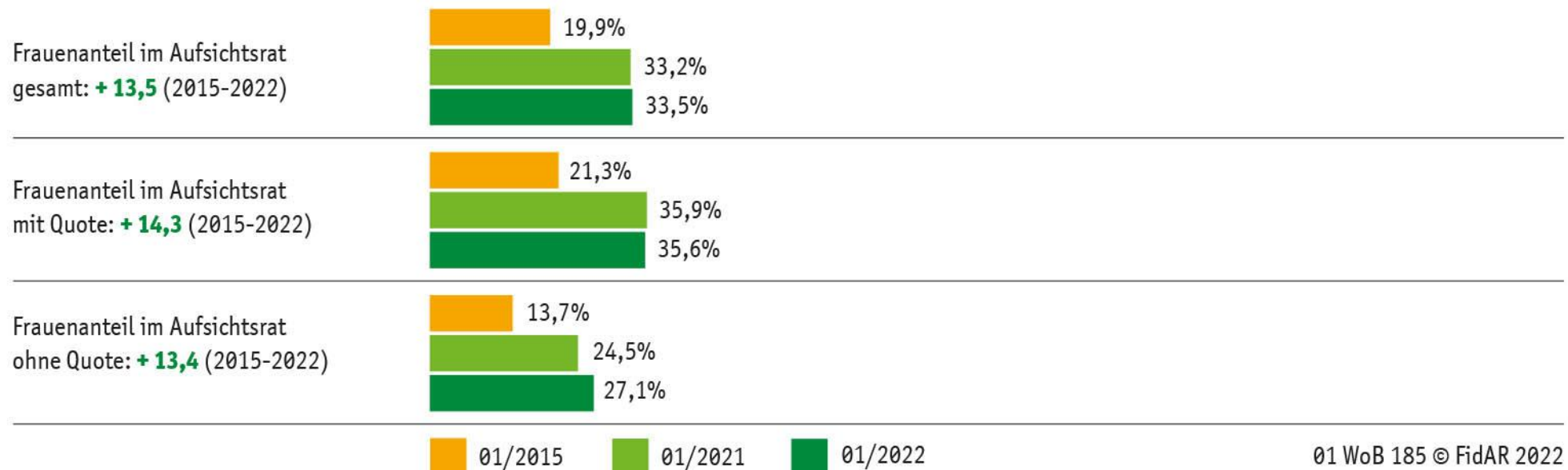
Ergebnisse im Überblick

- Der **durchschnittliche Frauenanteil in den Aufsichtsräten** der aktuell **183** Unternehmen beträgt **33,5 %**.
- **14** Unternehmen (7,7 %) haben jedoch keine Frau im Aufsichtsrat.
- **Durchschnittlicher Frauenanteil in Vorständen** der aktuell **183** Unternehmen beträgt nur **14,7 %**.
- **93** Unternehmen haben keine Frau im Vorstand.
- Bei den **101** Unternehmen, die der **Aufsichtsratsquote** unterliegen, ist der Frauenanteil weiterhin sowohl in den **Aufsichtsräten (35,6 %)** als auch in den **Vorständen (16,2%)** signifikant höher als bei Unternehmen, die nicht unter die Quote fallen.
- Bei den **82 Nicht-Quoten-Unternehmen** liegt der Frauenanteil in den **Aufsichtsräten (27,1 %)** und in den **Vorständen (12,5 %)**.

WoB - Index 185

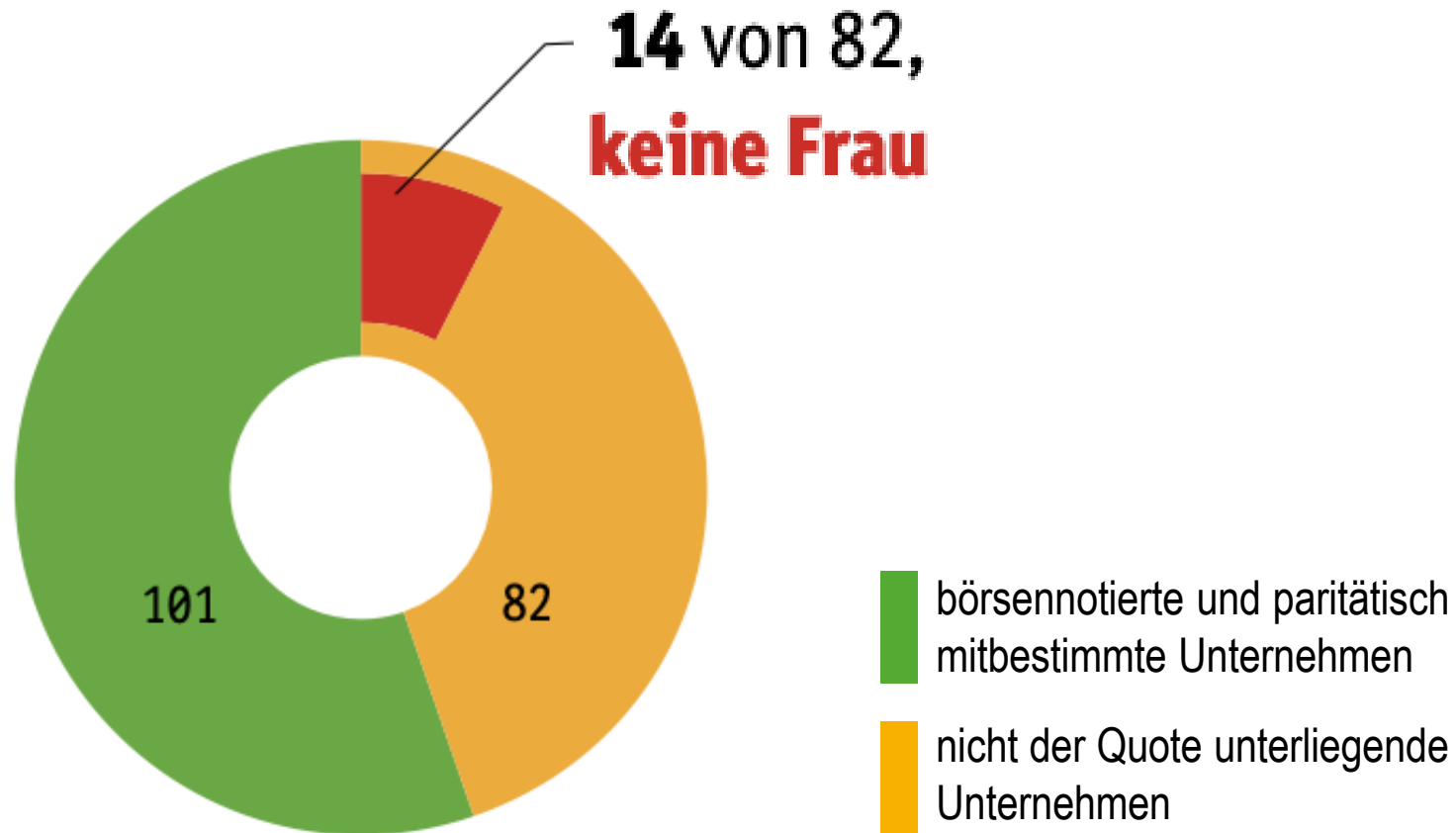
Frauenanteil in Aufsichtsräten

01 **Entwicklung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten seit Januar 2015 – Vergleich der Veränderungen bei den 101 paritätisch mitbestimmten und den 82 nicht paritätisch mitbestimmten Unternehmen** (Stand 01/2022)



Bei Unternehmen, die der Aufsichtsratsquote unterliegen, ist der Anstieg des Frauenanteils seit 2015 signifikant höher!

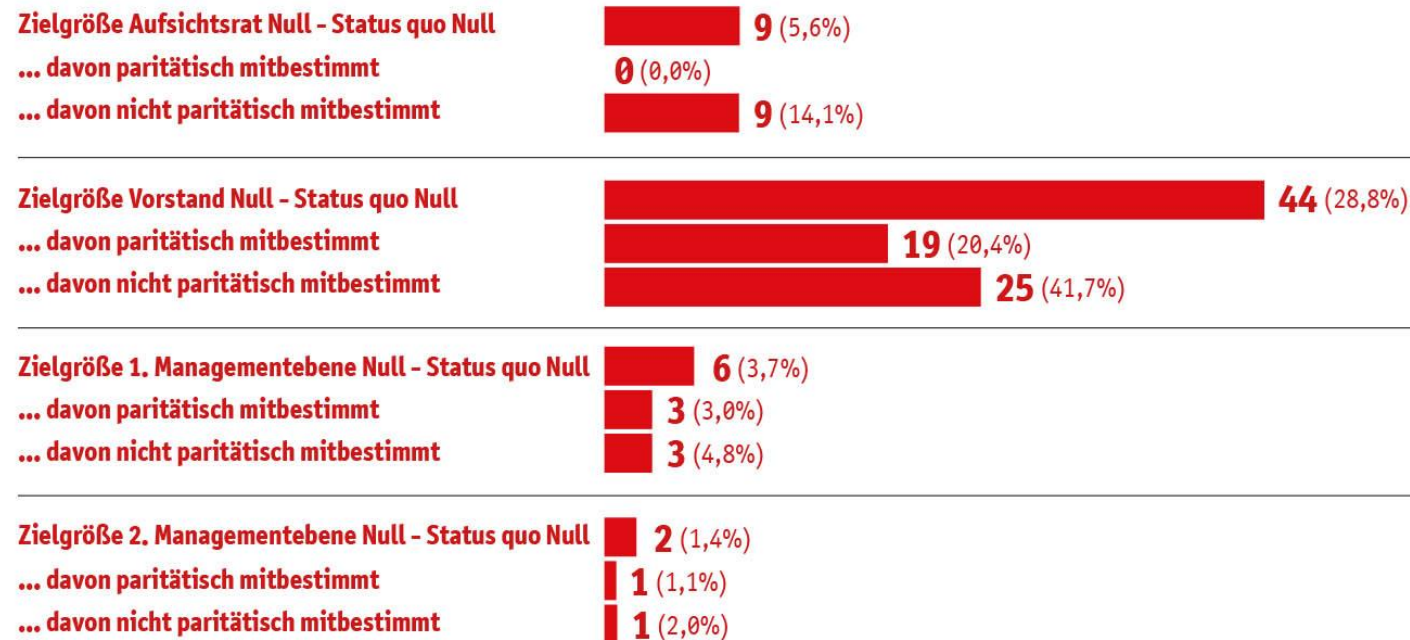
14 Unternehmen noch ohne Frau im Aufsichtsrat von den nicht der Quote unterliegenden Unternehmen



WoB - Index 185

Zielgröße Null

23 Zahl der Unternehmen, die Zielgröße Null für die jeweilige Ebene definiert und bei der Festlegung keine Frau auf der jeweiligen Ebene hatten (Stand 01/2022)



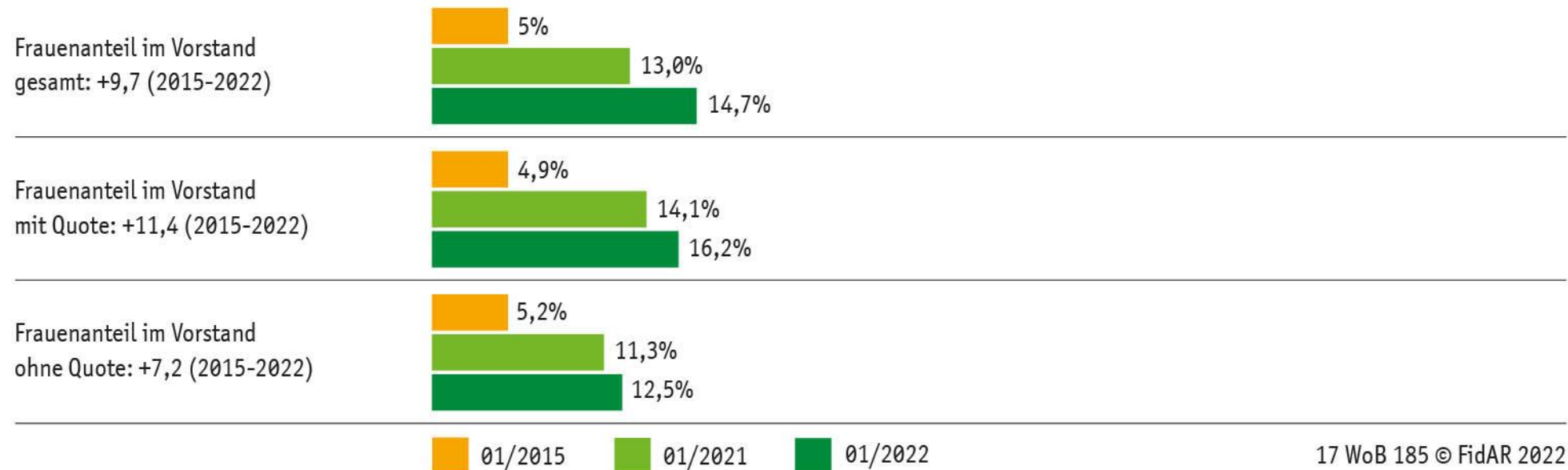
23 WoB 185 © FidAR 2022

Über 40 Prozent der Unternehmen, die nicht unter die Aufsichtsratsquote fallen, planen mit Zielgröße Null vor allem für die Vorstände.

WoB - Index 185

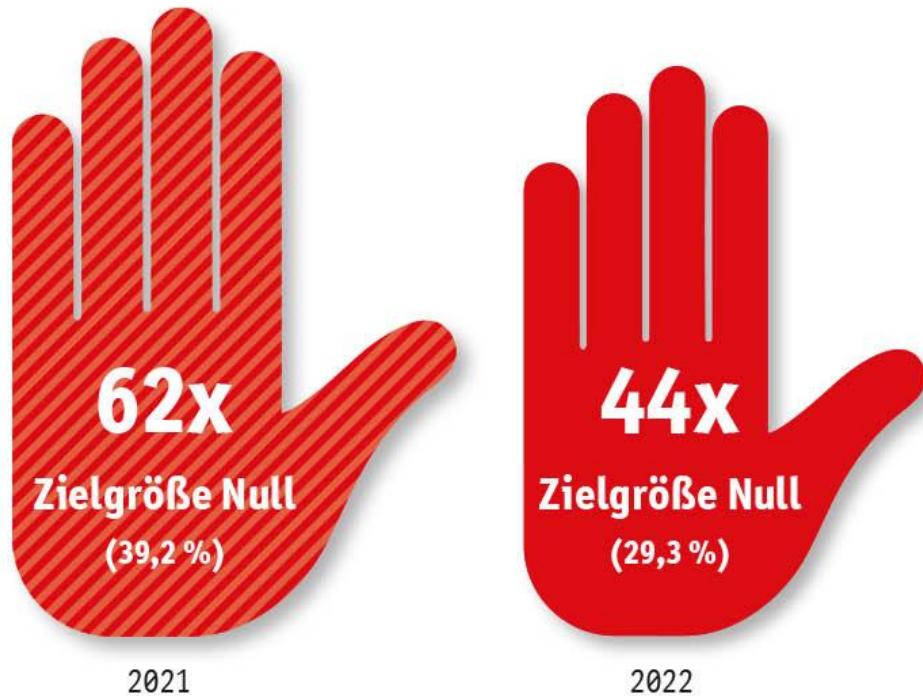
Frauenanteil in Vorständen

17 Entwicklung des Frauenanteils in den Vorständen seit Januar 2015 – Vergleich der Veränderungen bei den 101 paritätisch mitbestimmten und den 82 nicht paritätisch mitbestimmten Unternehmen (Stand 01/2022)



17 WoB 185 © FidAR 2022

Gleichstellung aktiv verweigert: 44 Unternehmen wollen weiterhin 0 Frauen im Vorstand



alle 183 Unternehmen, davon 152 mit Vorstandszielgröße (VZG):
Zielgröße Null: **44 / 29,3 Prozent** (2015: 104 / 65 %).

101 börsennotierte und paritätisch mitbestimmte Unternehmen, davon
93 mit VZG: Zielgröße Null: **19 / 21,1 Prozent** (2015: 61 / 63,5 %).

82 nicht der Quote unterliegende Unternehmen, davon 59 mit VZG:
Zielgröße Null: **25 / 42,4 Prozent** (2015: 43 / 67,2 %).

Mit 44 geben weiterhin viel zu viele Unternehmen mit bei Zielgrößenfestlegung frauenfreier Vorstandsebene für den Vorstand Zielgröße Null an.

FüPoG II



- **Wichtigste Regelungsinhalte des FüPoG II sind:**
- **In Unternehmen der Privatwirtschaft**
- Ein Mindestbeteiligungsgebot von einer Frau gilt für Vorstände mit mehr als drei Mitgliedern von börsennotierten und paritätisch mitbestimmten Unternehmen. Davon werden über 70 Unternehmen betroffen sein, von denen 31 aktuell keine Frau im Vorstand haben.
- Unternehmen werden in Zukunft begründen müssen, warum sie sich das Ziel setzen, keine Frauen in den Vorstand zu berufen. Unternehmen, die keine Zielgröße melden oder keine Begründung für die Zielgröße Null angeben, werden künftig effektiver sanktioniert.
- **In Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung Bund und in Körperschaften des öffentlichen Rechts**
- Der Bund nimmt seine Vorbildfunktion ernst und setzt seinen Unternehmen strenge Vorgaben. Die feste Geschlechterquote von 30 Prozent in den Aufsichtsräten wird auf Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung des Bundes ausgeweitet. Für diese 94 Unternehmen wird außerdem eine Mindestbeteiligung von einer Frau in Vorständen, die mehr als zwei Mitglieder haben, eingeführt.
- Auch in Körperschaften des öffentlichen Rechts wie den Krankenkassen und bei Renten- und Unfallversicherungsträgern sowie bei der Bundesagentur für Arbeit wird eine Mindestbeteiligung von einer Frau in mehrköpfigen Vorständen eingeführt. Das Mindestbeteiligungsgebot wird künftig für rund 155 Sozialversicherungsträger gelten.
- **Im öffentlichen Dienst des Bundes**
- Der Bund setzt sich auch das Ziel, die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen im Geltungsbereich des Bundesgleichstellungsgesetzes bis Ende 2025 zu erreichen.
- Mehr Gleichstellung wird auch die Ausweitung der Vorgaben des Bundesgremienbesetzungsgesetzes erreichen. Künftig fallen bereits Gremien mit nur zwei Mitgliedern darunter und rund 107 weitere Gremien des Bundes sind künftig adäquat mit Frauen zu besetzen.

Quelle: BMFSFJ <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/gesetze/zweites-fuehrungspositionengesetz-fuepog-2/164226>

WoB - Index 185

Mindestbeteiligungsgebot für Vorstände

Mindestbeteiligungsgebot für Vorstände



62 der 101 börsennotierten und paritätisch mitbestimmten Unternehmen mit mehr als drei Vorstandsmitgliedern unterliegen dem Mindestbeteiligungsgebot für Vorstände.

Davon haben **16 (25,8 %)** derzeit keine Frau im Vorstand.

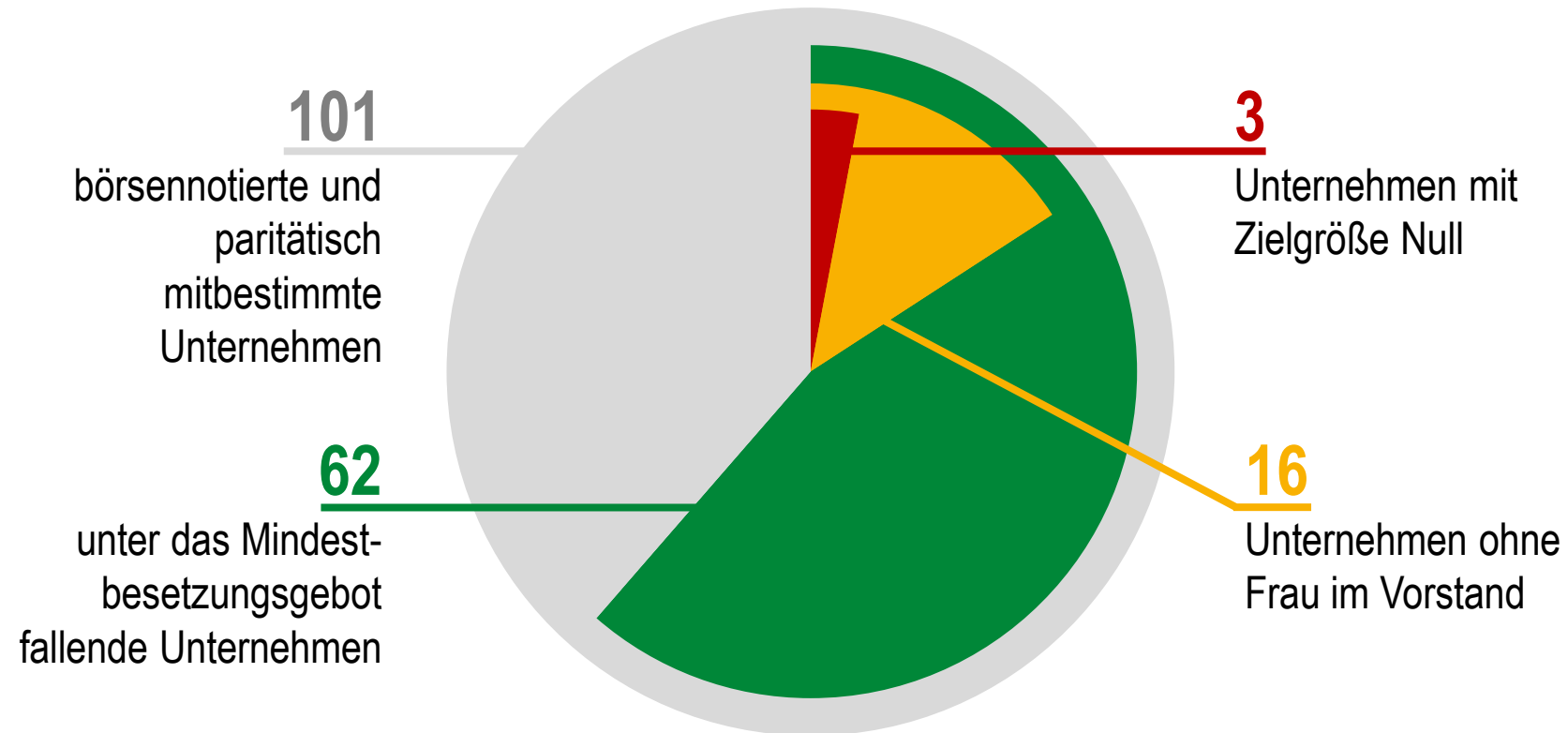
3 (18,8 %) der **16** unter das Mindestbeteiligungsgebot fallenden Unternehmen ohne Frau im Vorstand haben Zielgröße **Null** festgelegt.



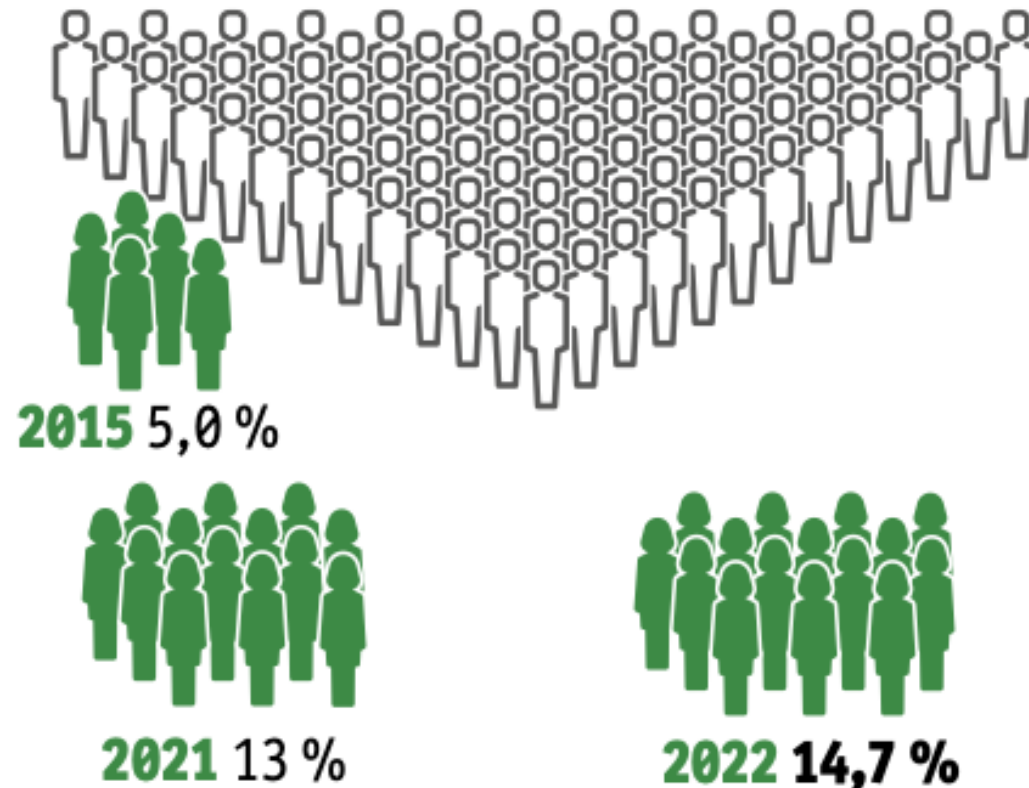
16 von 62 Unternehmen haben keine Frau im Vorstand

x6 WoB 185 © FidAR 2022

16 Unternehmen im Zugzwang, um das Mindestbeteiligungsgebot für Vorstände zu erfüllen



Mindestbeteiligungsgebot wirkt schon jetzt Frauenanteil in Vorständen steigt



Public WoB-Index

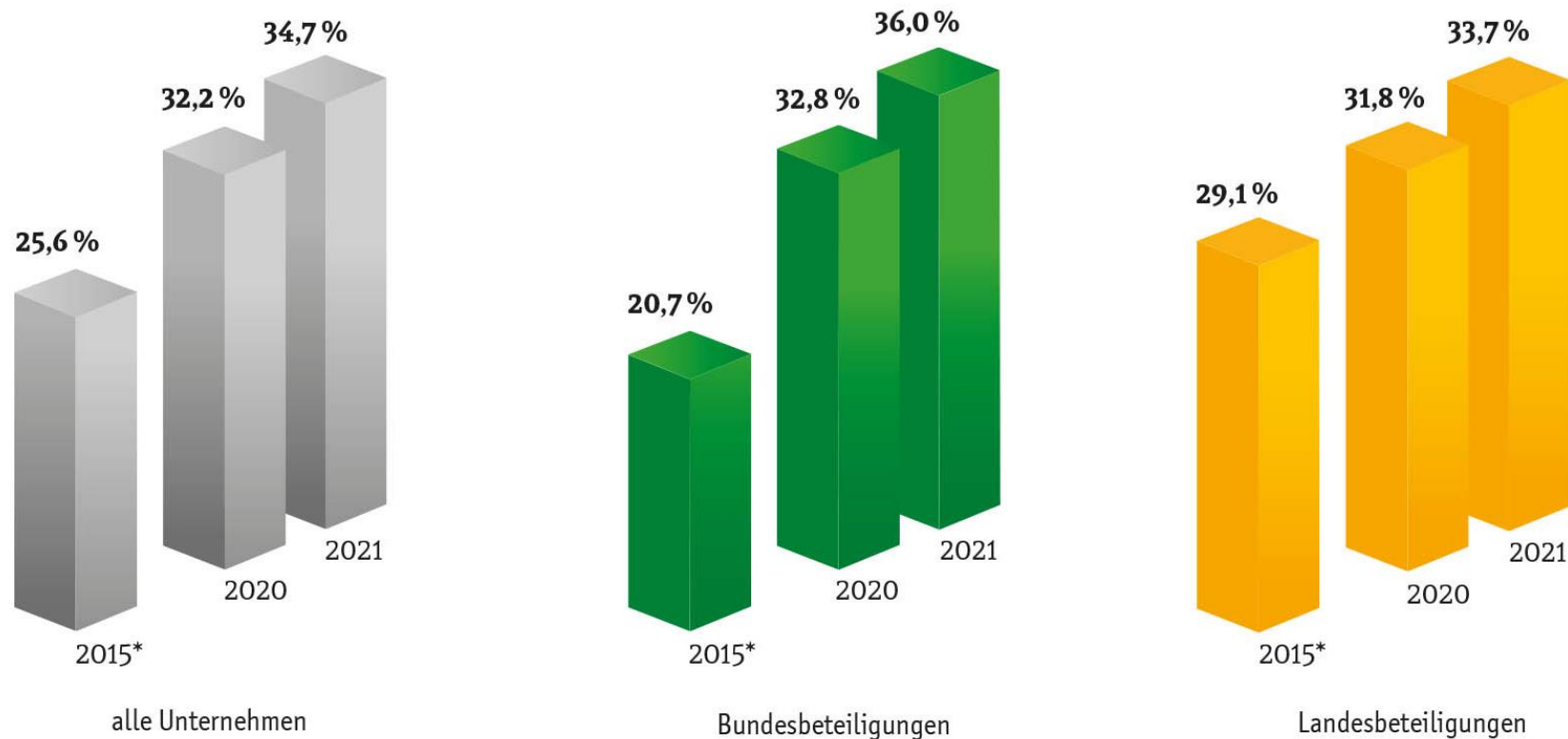
Ergebnisse im Überblick

- Der Frauenanteil in den Aufsichtsgremien der 263 untersuchten öffentlichen Unternehmen beträgt **34,7 %** (2020: 32,2 %) – auf Anteilseignerseite **26,9 %**, auf Arbeitnehmerseite **7,8 %** zum Gesamtaufsichtsrat.
 - **105** Unternehmen (39,6 %) erreichen im Aufsichtsgremium einen Frauenanteil von mindestens **40 %**, **64** (24,2 %) davon einen Frauenanteil von **50 %** oder höher (2020: 18,3 %).
 - **15** Unternehmen (6 %) haben keine Frauen im Aufsichtsgremium (2020: 8 %).
 - Der Frauenanteil in Top-Managementorganen stagniert bei **22 %** (2020: 22 %).
 - **48** (36,6 %) der 131 zielgrößenpflichtigen Unternehmen haben **keine Zielgröße** definiert.
 - **13** der 131 zielgrößenpflichtigen öffentlichen Unternehmen planen mit **Zielgröße Null** für das Top-Managementorgan.
-
- **Stagnation bei der gleichberechtigten Teilhabe in Top-Managementorganen**
 - **Über ein Drittel der dazu verpflichteten Beteiligungen veröffentlichen keine Zielgrößen**
 - **FüPoG II: Nur 43 Bundesbeteiligungen fallen unter das Mindestbeteiligungsgebot im Top-Managementorgan, nur 74 Bundesbeteiligungen fallen unter die Aufsichtsratsquote**

Public WoB-Index

Frauenanteil in den Aufsichtsgremien seit 2015

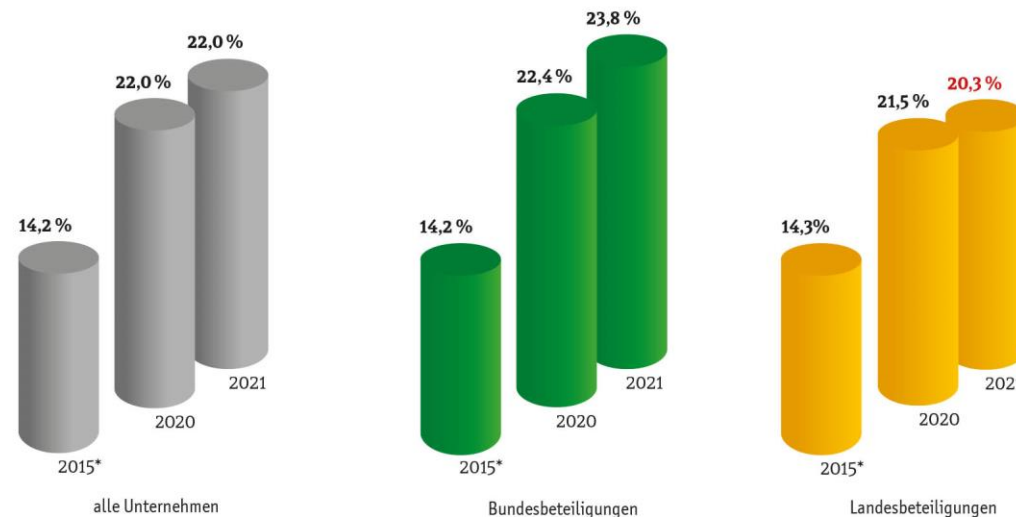
Frauenanteil in den Aufsichtsgremien – Entwicklung seit 2015



Public WoB-Index

Frauenanteil in Top-Managementorganen seit 2015

Frauenanteil in den Top-Managementorganen – Entwicklung seit 2015



P3 PWoB © FidAR 2021

Karriereleiter für den möglichen Aufstieg in Führungspositionen



Der Karriereleiter ist es egal, wer an ihr hochklettert.
UNS NICHT!

Die **Quote** ist **nur** ein Türöffner! **Durchgehen** muss jede **selbst** und überzeugend **performen!**

Frauen, als Vorbilder, sollten bewusst mehr Frauen fördern

Engagierte Männer stärker einbinden und sich mit ihnen vernetzen

Leistung ist Voraussetzung, hilft aber nicht zwingend weiter!

Über 15 Jahre FidAR: Meilensteine



2006 **Gründung FidAR**

2009 **FidAR-Forum I** und ein Aufsichtsratsvorsitzender wird Mitglied*,

2009 Bundesministerin von der Leyen verkündet den **Stufenplan zu Erhöhung des Frauenanteils**

2010 **Gender Diversity** im Aufsichtsrat als Forderung im **DCGK Corporate Governance Kodex**

2010 Thomas Sattelberger, Telekom verkündet **30% Quote** bei der **Deutschen Telekom AG in Führungspositionen bis 2015**

2011 FidAR startet den **ersten WoB (Women-on-Board) Index** für die 160 im DAX notierten Unternehmen

2011 **Berliner Erklärung** - fraktionsübergreifende Forderung der zentralen Frauenverbände und Parlamentarierinnen

2014 Einführung des **Public WoB Index für öffentliche Unternehmen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene**

2015 Verabschiedung des **Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe (FüPoG)**

2016 Die **Aufsichtsrats-Quote von 30%** bei Neubesetzungen von börsennotierten und voll mitbestimmten **105** Unternehmen (FüPoG)

2017 **Berliner Erklärung 2017 mit 17 Frauenverbänden** in Vorfeld der Bundestagswahl 2017

2018 Im Koalitionsvertrag werden **schärfere Sanktionen** für **Zielgrößen Null** verankert

2019 Erster Entwurf des FüPoG II wird durch BMFSFJ und BMJV vorgestellt, geht weit über Koalitionsvertrag von 2018 hinaus

2020 **#FidARonWebinar** und **1.000stes** Mitglied

2021 **Berliner Erklärung 2021 mit 21 Frauenverbänden** in Vorfeld der Bundestagswahl 2021

2021 **10.02. FidAR-Forum XII mit über 1.800 Anmeldungen**

2021 Juni **FüPoG II mit Mindestbeteiligungsgebot für Vorstände tritt in Kraft!!!**

2022 erste WoB-Studie auf Landesebene: WoB-Index Niedersachsen

Forderungen an die Politik 2022 für Aufsichtsräte und für mehr Transparenz

Erweiterung der festen Frauenquote in Aufsichtsräten

- **Erweiterung** der festen 30% Aufsichtsratsquote auf alle börsennotierten **oder** mitbestimmten ca. 2.100 Unternehmen bei Neubesetzungen
- **Erhöhung** der festen Aufsichtsratsquote auf 40 % für alle 105 börsennotierten **und** voll mitbestimmten Unternehmen bei Neubesetzungen
- Einführung eines Transparenzregisters für öffentliche Unternehmen: Verpflichtende Angabe zum Umsetzungsstand für sämtliche der Quote und den Zielvorgaben unterliegenden **öffentlichen Unternehmen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene**

Forderungen an die Politik 2022 für Vorstände

Ausweitung des Mindestbeteiligungsgebots für Vorstände

- Bei börsennotierten oder mitbestimmten Unternehmen, deren Vorstands- oder GF-Gremium aus mind. 3 Personen besteht, muss mind. 1 Frau im Vorstand/GF vertreten sein.
- Bei börsennotierten oder mitbestimmten Unternehmen, deren Vorstands- oder GF-Gremium aus mind. 6 Personen besteht, müssen mind. 2 Frauen im Vorstand/GF vertreten sein.
- **Abschaffung** der Zielgröße Null für Vorstand/GF und die beiden obersten Führungsebenen unterhalb des Vorstands. Verschärfung der Sanktionen erforderlich.

Forderungen an Frauen & Männer

Forderungen an die Frauen

- Aktiv Frauen fördern
- Vorbildfunktion übernehmen
- Sich in Netzwerke und Gremien einbringen und positionieren.

Forderungen an die Männer

- Gemischte Teams fördern
- Vorbildfunktion übernehmen
- Frauen in Netzwerke und Gremien nominieren und positionieren

Stereotype überwinden!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Wir sind auch auf Social
Media!**

